One More Voice from Far Away

Neue Kammermusik für Sopran, Klarinette und Klavier

Bugallo-Williams Klavierduo

Noise-Bridge

07. Mai, 2018
Gedok Galerie
Hölderlinstr. 17, 70174 Stuttgart

In Kooperation mit: Deutsch-Amerikansiches Zentrum Stuttgart
Gefördert durch: Gedok, S-K-A-M, Musikfonds, LBBW-Stiftung, Stadt Stuttgart

D·A·Z GEDOK STUTTGART S-K-A-M E.V. MUSIKFONDS

LBBW STUTTGART

Programm

Cineshape 4 (2015, DEA)	Amy Williams (*1969)
or who and who (2017) aus *Khi-Re*	Nicholas DeMaison (*1979)
Sieben lila Nachtigallen (2016)	Katharina Roth (*1990)
Auswahl aus *Mikroluden für György Kurtág* und *Játékok*	
When they go low we go high (2017, DEA)	Carola Bauckholt (*1959)
One More Voice from Far Away (2010)	György Kurtág (*1926)
Bögen (2017, DEA)	Katharina Rosenberger (*1971)
Furious Chorale (1979)	Kurtág
Hang (2017, DEA)	Marcos Balter (*1974)
This is music? (2018, UA)	Joseph Michaels (*1977)

-PAUSE-

Jodeln (1999)	Erik Oña (*1961)
Rutaceae (2015, DEA)	Robert Phillips (*1981)
Auswahl aus *Mikroluden für György Kurtág* und *Játékok*	
In the Shadows (2017, DEA)	Williams
Play with Infinity (1979)	Kurtág
Spiel mit dem Unendlichen (2016, DEA)	Caspar Johannes Walter (*1964)
Dot and Spot (1979)	Kurtág
G for K (2017, DEA)	Philippe Manoury (*1952)
so many selves (so many fiends and gods) aus *Khi-Re* (2017, UA)	Nicholas DeMaison (*1979)
The Mussels (arr. 2018, UA)	Carolyn Chen (*1983)

Gesamtdauer: 82'

Helena Bugallo & Amy Williams
Bugallo-Williams Klavierduo

Christie Finn & Felix Behringer
Noise-Bridge

Joseph Michaels
Komposition and Leitung

Als »überaus brillant« (San Francisco Classical Voice) und »einfach umwerfend« (Gramophone) bejubelt, präsentiert das BUGALLO-WILLIAMS PIANO DUO seit 1995 innovative zeitgenössische Konzertprogramme in ganz Europa und auf den amerikanischen Kontinenten. Ihre hochgelobten Aufnahmen wurden auf Musiklabels wie Wergo, Neos und Albany veröffentlicht.

Unter anderem durch die Zusammenarbeit mit internationalen Komponisten hat sich NOISE-BRIDGE (»ein beachteter Name in der Szene der Neuen Musik«, Esslinger Zeitung) seit 2012 ein sehr unterschiedliches und facettenreiches Repertoire von Werken für Stimme und Klarinette erarbeitet, darunter mehr als zwei Duzend Werke, die speziell für das Duo geschrieben wurden sind.

Die Musik des freischaffenden Komponisten JOSEPH MICHAELS beschäftigt sich mit Musiktheater, erweiterte Techniken, veränderte Stimmungen, Multimedia und sozialen Auswirkungen. Seine Werke werden auf zahlreichen Festivals aufgeführt. Aufnahmen erscheinen auf Musiklabels wie Equilibrium, Deutschlandfunk und Clear Note.

Textquellen

or who and who
Musik: Nicholas DeMaison
Text: e. e. cummings, 1950

or who and who)

The distance is
more much than all
of timely space
(was and be will)
from beautiful

obvious to

Mere but one small
most of a rose
easily(while
will be goes was)
can travel this

or i and you

Sieben lila Nachtigallen
Musik: Katharina Roth
Text: Herta Müller, 2012

Weisst Du im Lügen sind sieben lila Nachtigallen im Tralala der Wahrheit aber gehn über hundertsieben ordentliche Fallen zu.

This is music?
Musik: Joseph Michaels
Text: John of Salisbury, Roger Bacon, Jacobus of Liège
Übersetzung aus dem lateinischen: Michael Pandey

Die Sänger streben danach die Seelen zu schwächen, indem sie vor dem Angesicht Gottes und in den heiligen Nischen des Heiligtums selbst mit der Anzüglichkeit ihres lüsternen Gesangs wie auch durch ihr eigentümlich geckenhaftes Verhalten auf weibliche Weise die Artikel und Aufzeichnungen ausführen. Hörtest du ihr Vorsingen und Nachsingen, ihr Zusammensingen und ihr gegeneinander Singen, ihr

Dazwischensingen und ihr unkluges Singen, so glaubtest du, dass es ein Ensemble an Sirenen wäre, dass nicht menschlich sei. Falls diese nun auf solche Weise hervortreten, können sie eher ein Hautjucken der Lenden als Hingabe des Geistes hervorbringen.
-John of Salisbury, ca. 1140

Es büßt Redlichkeit und natürliche Anmut ein, da es in schamlose Welkheit abgeglitten ist; denn es wird nun eine launenhafte Neigung gegenüber neuen Harmonien, ein unzüchtiger Ideenreichtum gegenüber den ungebundenen Reden und die geschmacklose Begierde nach einer Mannigfaltigkeit an Kantilenen sichtbar. Mehr als alles andere ist der Niedergang des Gesangs in diesen Stimmen begründet, die jugendliche, knabenhafte in der Überschwänglichkeit (und) das weibliche in der Zügellosigkeit, die im Falsett das heilige und die männliche Harmonie geradezu durch die gesamte Kirche ausbreitet.
-Roger Bacon, ca. 1267

Einige Modernisten betrachten jene Sänger als Unkundige, Stümper, Unfähige und als Unwissende, die den neuen Stil nicht kennen oder nicht gemäß jenem, sondern gemäß dem alten Stil singen; und folgerichtig betrachten sie den alten Stil als unkundig, als beinahe irrational, den neuen hingegen aber als feinfühlig und angemessen.
...All zu sehr singen sie falsch, sie vervielfältigen ihre Vokalteile überschwänglich; so verderben sie die alten Melodien mit all zu vielen Hoketus, sie übertreiben ihren Gesang bei den Konsonanten all zu sehr und an unangemessener Stelle heben sie ihn und senken sie ihn, meckern (dabei) wie Ziegen, schreien, heulen auf und bellen in einer Weise wie Hunde, gleich wie Wahnsinnige, die Freude an ungleichförmigen und störenden Abschweifungen haben, gebrauchen sie die Harmonie fern von ihrer Natur.
-Jacobus of Liège, ca. 1330

so many selves (so many fiends and gods)
Musik: Nicholas DeMaison
Text: e. e. cummings, 1950

so many selves(so many fiends and gods
each greedier than every)is a man
(so easily one in another hides;
yet man can,being all,escape from none)

so huge a tumult is the simplest wish:
so pitiless a massacre the hope
most innocent(so deep's the mind of flesh
and so awake what waking calls asleep)

so never is most lonely man alone
(his briefest breathing lives some planet's year,
his longest life's a heartbeat of some sun;
his least unmotion roams the youngest star)

-how should a fool that calls him "I" presume
to comprehend not numerable whom?

The Mussels
Musik: Carolyn Chen
Text: Divya Victor, 2013

a muscle which covers parts of your skull which consists of two parts or bellies which draws your scalp back which raises your eyebrows and wrinkles your forehead which shapes your face to spell em you ess ess e elle ess which dwells in polar waters which cling to pilings and rocks along the beach and swells and hides with the tide which is thick and frothy like the lining of a calf's stomach braised in rosemary cream and washed down with a sober, restrained Merlot

a muscle in your lip that encircles your mouth which is composed of four independent weaving waves which interlace to create the round O of your OH NO like a circularity which is used to play all your brass instruments and your woodwinds which closes your mouth and puckers your lips when it contracts and which grows up to 20 centimeters and which is the shape of a rabbit's foot and lives in freshwater near coves and caves which is hinged, thick, rectangular and elongated with ridges and knobs along the outside which shapes your face to spell em you ess ess e elle ess which is briney and earthy like beefy marrow pan fried with the butter of yak's milk and washed down with a particularly peppery Pinot Noir

a muscle which passes upward and draws taut where your eye curves from your brow bone which nestles deep in your flesh which creates vertical wrinkles of the frown which expresses suffering and worry which is hard hinged and tinted like a bruise near the ribs in blues, purples, and browns which shapes your face to spell em you ess see elle e ess inside of a shell and lined with pearl-white with blue or milky borders which is gamey and stringy like an older wild partridge or goose cooked later in the autumn and washed down with a bright Rosé